


## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Hengstparaden 2009 am 27. September, 3. und 4. Oktober, jeweils 12 Uhr**

**Jan Tönjes moderiert die Hengstparaden: „Ich kann alles, außer schwäbisch...“**

** Marbach, 25. September 2009 (HuL Marbach).** Er hat schon auf der Radnarbe der Quadriga auf dem Brandenburger Tor gesessen und live über den Sonnenaufgang über den Dächern Berlins reportiert. „Schon allein deswegen bin ich prädestiniert, um römische Kampfwagenrennen zu kommentieren“, sagt Jan Tönjes. Der gebürtige Berliner ist seit drei Jahren Sprecher bei den Hengstparaden in Marbach. „Eine gigantische Kulisse – über 30.000 Zuschauer, wann hat man das schon mal?“, fragt der Moderator, der nach acht Jahren Radio und Fernsehen in seiner Geburtsstadt seine zweite Leidenschaft zum Beruf gemacht hat: die Pferde. Er ist stellvertretender Chefredakteur des ST.GEORG, dem Meinungsführer unter den deutschen Pferdesportmagazinen. „Unser Blatt ist die älteste deutsche Sportzeitschrift – älter noch als der Kicker!“



Von der Spree über die Elbe an die Lauter: Jan Tönjes moderiert wieder die Hengstparaden in Marbach (Foto: Stephan Kube)

Als Moderator ist der dreifache Familienvater, der in Hamburg lebt, in Deutschland und über dessen Grenzen hinaus im Einsatz. „Bis zu 300 Hengste habe ich jedes Jahr bestimmt vorm Mikrofon“. Was er an Marbach schätzt? „Die abwechslungsreiche Mischung des Programms, die vielen unterschiedlichen Rassen, die internationalen Gäste und das Publikum, das super mitgeht – die La Ola-Welle bei 9 Grad Celsius und Nieselregen – das ist schon einmalig. Aber“, fügt er schmunzelnd hinzu, „keine Sorge, ich habe für dieses Jahr Sonne bestellt“.



„La Ola“ in Marbach: Für die gute Stimmung im Stadion legt Moderator Jan Tönjes schon einmal einen Sprint hin (Foto: Stephan Kube)

Die La Ola will der „Mann am Mikro“ auch in diesem Jahr wieder ins Marbacher Stadion zaubern. Und auf Ungarn ist er auch gut vorbereitet: „Ich esse seit einer Woche nur noch Gulasch“. Ungarisch spricht er zwar nicht, dafür kann sich der studierte Germanist und Anglist „in Deutsch und Englisch ganz ordentlich“ ausdrücken. Selbstbewusst sagt er: „Ich kann alles, außer schwäbisch ...“

*Die Marbacher Hengstparaden finden am 27. September, 3. Oktober und 4. Oktober jeweils von 12 bis ca. 16 Uhr statt. Eintrittskarten kosten 20 Euro für Erwachsene und 14 Euro. Karten für den 27. September gibt es nur noch an den Tageskassen. Der Vorverkauf für den 3. und 4. Oktober läuft noch bis Mittwoch, 30. September, beim Haupt- und Landgestüt Marbach, Telefon (0 73 85) 96 95-45, oder im Internet, [www.hengstparade-marbach.de](http://www.hengstparade-marbach.de). Die Tageskassen öffnen jeweils um 9 Uhr, ab 10 Uhr gibt es ein Rahmenprogramm mit Musik, regionalen „Schmeck-den-Süden“-Spezialitäten und Verkaufsausstellung im Gestütshof und am Hengstparadeplatz.*